

Langzeit Temperaturreihen: Widerspruch zu maßgebender anthropogener Erwärmung

In einem von H.-J. Lüdecke in der Zeitschrift *Energy and Environment* (Horst-Joachim Lüdecke, 2011, *Energy and Environment*, 22) wird gezeigt, dass die Temperaturänderungen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in keiner Weise außergewöhnlich waren, ein maßgeblicher Einfluss der durch anthropogene Emission von CO₂ in den Messdaten von Langzeit-Temperaturreihen nicht zu finden ist.

Er benutzte die Methode der Detrended Fluctuation Analysis, mittels der man zeigen kann, ob Fluktuationen Folge von natürlicher langfristigen Variationen auf Grund der Erhaltung (Persistenz) von Klimazuständen sind oder Trends sind, die durch externe Veränderungen wie z. B. der Emission von Treibhausgasen hervorgerufen werden.

http://www.eike-klima-energie.eu/uploads/media/Lue_ArXiv.pdf

In seiner Veröffentlichung bezieht sich Lüdecke auf die Temperaturkurven von Hohenpeissenberg (1781 bis 2008), München-Riem (1781 bis 2009), Prag Klementinum (1770 bis 2009), Paris Le Bourget (1757 bis 2008) und Wien (1775 bis 2008). Die letzten 4 sind in Abbildung 2 der Veröffentlichung dargestellt.

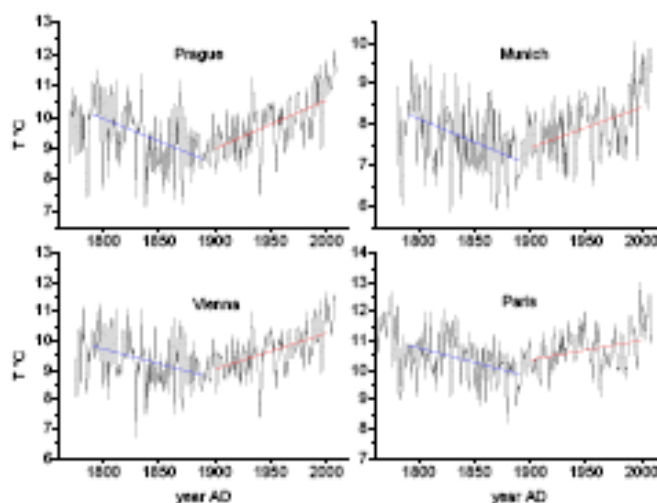
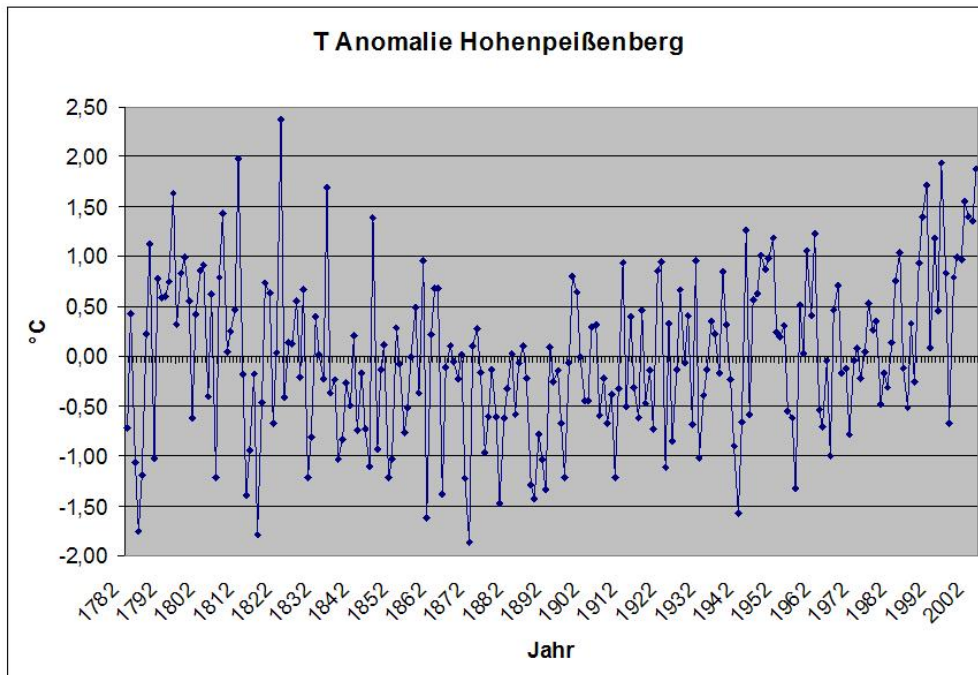


Fig.2. (Color online) Temperature courses for Prague, Munich, Vienna, and Paris with 100-year linear regression lines for 1791-1890 and 1901-2000 (the temperature course of Hohenpeissenberg was already depicted in Figure 1 of paragraph 1).

In der nächsten Abbildung ist die Langzeit-Temperaturkurve des Hohenpeißenberg dargestellt.



Man kann auch bereits ohne die von Lüdecke benutzte natürlich aussagekräftigere statistische Analyse erkennen, dass unsere heutige Temperaturen ähnlich sind wie vor 200 Jahren. Das lässt den Schluss zu, dass die Veränderungen in der Tat natürlichen Klimaschwankungen zuzuordnen sind, denn vor 200 Jahren war der anthropogene Einfluss mit Sicherheit extrem zu vernachlässigen. Erst ab 1945 wurde die CO₂ Emission durch Nutzung der fossilen Brennstoffe relevant. Man erkennt in den Temperaturreihen eine abnehmende Tendenz von 1780 bis 1900, eine ansteigende 1900 bis 1940, wieder abnehmend bis 1980, um dann auf die heutigen Werte anzusteigen. Insbesondere müssen die Temperaturvariationen bis 1945 natürliche Ursachen besitzen.

RL